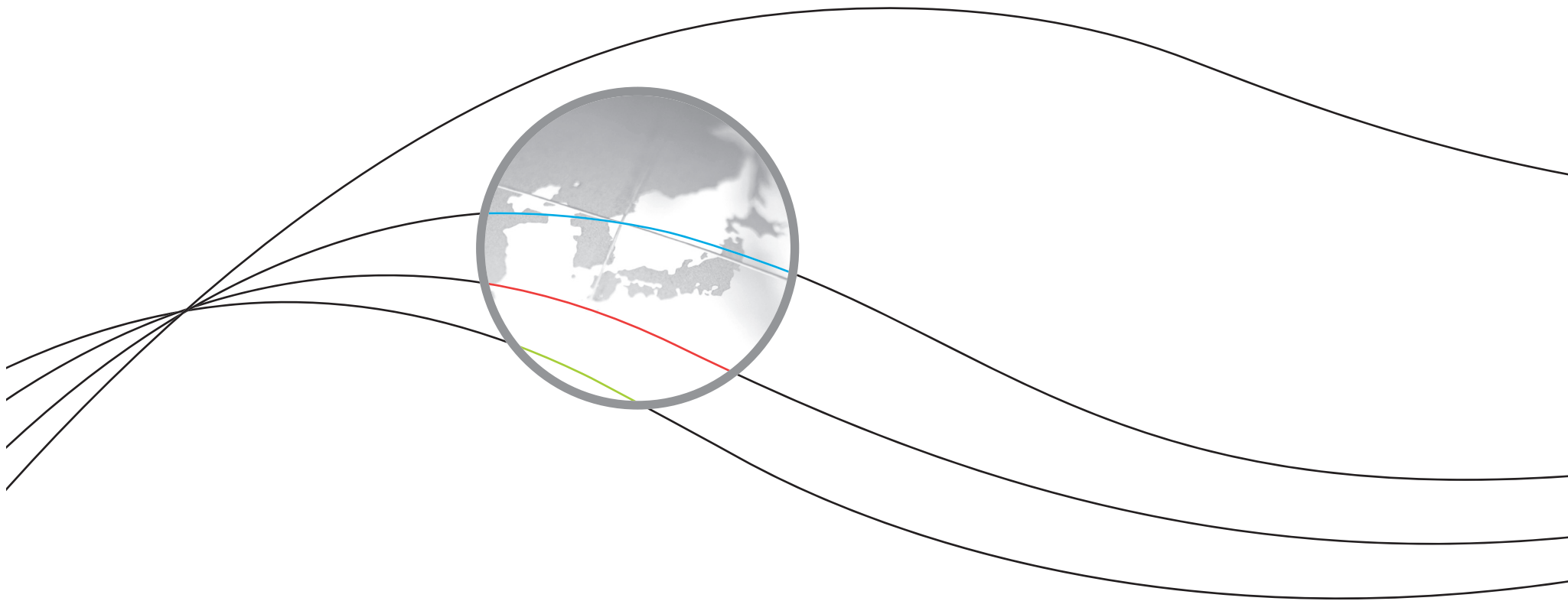


Ostmeer

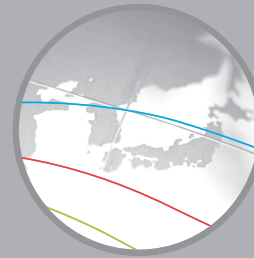
Der Name, der zweitausend Jahre lang benutzt wird





Einführung: Ein Meer, zwei Namen

Der Konflikt um die kartographische Bezeichnung des Seegebietes zwischen der koreanischen Halbinsel und dem japanischen Archipel ist Gegenstand wachsender Aufmerksamkeit in der internationalen Gemeinschaft. Japan besteht auf die Verwendung nur eines Namens, „Japanisches Meer,, („Sea of Japan,,), da dieser Name seit dem früheren 19. Jahrhundert weit verbreitet sei, während die Republik Korea für eine gemeinsame Verwendung beider Namen „Ostmeer,, und „Japanisches Meer,, bis zu einer endgültigen Einigung beider Länder auf einen gemeinsamen Namen. Der Standpunkt Koreas basiert auf zwei Tatsachen: Erstens, dass Korea und Japan gegenwärtig zwei verschiedene Namen benutzen, nämlich „Ostmeer,, in Korea und „Japanisches Meer,, in Japan. Zweitens, dass der gleichzeitige Gebrauch dieser beiden Namen immer weitere Akzeptanz auf internationaler Ebene findet. Die zuständigen internationalen Organisationen



Ostmeer

und viele Regierungen empfehlen, daher diesen Konflikt durch einen gemeinsamen Konsens zwischen Korea und Japan zu lösen.

Warum beanstanden die Koreaner den alleinigen Gebrauch „Japanisches Meer,, auf der internationalen Ebene?

Obwohl der Name „Ostmeer,, für eine bestimmte Zeit - während der japanischen Kolonialherrschaft über Korea zu Beginn des 20. Jahrhunderts - von den Weltkarten verschwunden war, haben die Koreaner den Begriff „Ostmeer,, schon seit zweitausend Jahren als festen Bestandteil ihrer Kultur angesehen. Auch heute noch findet er bei 50 Millionen Südkoreanern und 25 Millionen Nordkoreanern Verwendung. Wie selbstverständlich dieser Name für die Koreaner ist, lässt sich daran erkennen, dass die südkoreanische

Nationalhymne mit dem Wort „Donghae,, (Ostmeer) beginnt.

Trotzdem wurde dieses Seegebiet allgemein bekannt als das „Japanisches Meer,, nachdem die IHO (Internationale Hydrographische Organisation) in ihrer Special Publication Nr.23 (Grenzen der Ozeane und Meere) 1929 diese Benennung wählte. Was der Weltöffentlichkeit entgangen sein mag, ist der Umstand, dass sowohl zur Zeit der Gründung der IHO, als auch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung 1929 die koreanische Nation unter japanischer Kolonialherrschaft stand. Die Koreaner waren gezwungen ihre Berge und Meere, sowie ihre alltägliche Sprache und sogar ihre persönlichen Namen in Japanisch auszudrücken bzw. umzubennenen. Trotz dieser Tatsache behauptet die japanische Regierung, dass die Bezeichnung „Japani-

sches Meer,, nichts mit der Kolonialherrschaft im 20. Jahrhundert zu tun habe, sondern bereits vor dem 19. Jahrhundert international anerkannt war. Japan besteht deshalb auf dem ausschließlichen Gebrauch des Namens „Japanisches Meer,, und sieht keinen Spielraum für Kompromisse.

Diese Broschüre soll versuchen eine Antwort zu geben, auf die Fragen, warum der japanische Standpunkt fraglich ist, und warum das Seegebiet gleichzeitig die Namen „Ostmeer,, und „Japanisches Meer,, tragen sollte. Die Antworten werden auf historische Tatsachen zum Gebrauch der Bezeichnung „Ostmeer,, begründet werden und sollen die logische Grundlage für die Legitimität der internationalen Verwendung (Ostmeer/Japanisches Meer) legen.



Der Name in der Geschichte

Der Name „Ostmeer„ ist seit mehr als zweitausend Jahren in Gebrauch

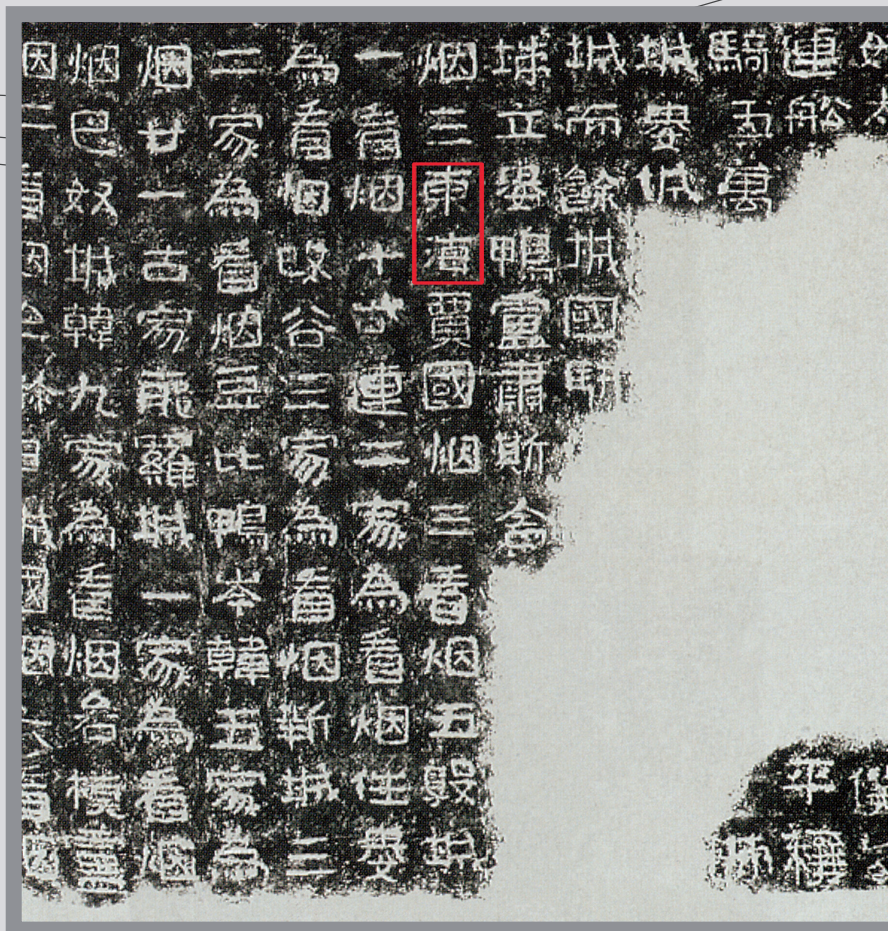
Geographische Namen zeugen von der Geschichte und Kultur, den Lebensstil und die Philosophie der Menschen, die ihn nutzen, und der Name „Ostmeer„ stellt einen Teil dessen dar. Die erste historische Erwähnung des „Ostmeeres„, das fest im Bewusstsein der Koreaner verankert ist, kann nach einem historischen Dokument auf das Jahr 59 v. Chr. datiert werden. In der *Geschichte der drei Reiche (Samguksagi 三國史記)* wird die Bezeichnung im Kapitel über König Dongmyeong, den Gründer des Reiches Goguryeo erwähnt. Dieses gibt Aufschluss darüber, dass der Name „Ostmeer„ bereits vor 2000 Jahren gebräuchlich war, also 1700 Jahren vor der ersten Erwähnung des Namens

„Japanisches Meer„ in *Mappa mundi*, einer Weltkarte des italienischen Missionars Matteo Ricci im Jahre 1602. •

Unter anderen weiteren geschichtlichen Schriften, die den Namen Ostmeer beinhalten, wäre ein bemerkenswertes Beispiel die Erwähnung auf der „Stele des Königs Gwangaeto„ aus dem Jahr 414 n. Chr. •• Da das Territorium des Reiches Goguryeo bis in die Mandschurei des heutigen China hineinreichte, bezog sich der Name „Ostmeer„ nicht nur auf die koreanische Halbinsel, sondern auf den gesamten eurasischen Kontinent.

- Als die chinesische Ausgabe der Karte *Mappa mundi* in Beijing veröffentlicht wurde, wurde das Seegebiet um Japan mit den chinesischen Schriftzeichen für „Japanisches Meer„ bezeichnet.

- Die Stele von König Gwangaeto wurde von seinem Sohn, König Jangsu im Jahre 414 n. Chr. errichtet, um die großen Leistungen seines Vaters zu beschreiben.



三國史記卷第十三
 翰定韓國贊化同德功臣開府儀同三司檢校太師守太保阿斗中判尚
 書事兼禮部事兼發殿文學士監修國史上柱國致仕臣金富弼奉 宣撰
 高句麗本紀第一 始祖東明聖王
 始祖東明聖王姓高氏諱朱蒙 一云高麗 先是
 扶餘王解夫婁老無子祭山川求嗣其兩御馬
 至鯤淵見大石相對流淚王怪之使人轉其石
 有小兒金色蛙形 作蛙 王喜曰此乃天賚我令
 胤乎乃收而養之名曰金蛙及其長立為太子
 後其相阿蘭弗曰日者天降我曰將使吾子孫
 立國於此汝其避之 **東海** 濱有地號曰迦葉
 原土壤膏腴宜五穀可都也阿蘭弗遂勸王移
 都於彼國號東扶餘其舊都有人不知所從來
 自稱天帝子解慕漱來都馬及解夫妻薨金蛙
 嗣位於是時得女子於太白山南優漱水間之
 曰我是河伯之女名柳花與諸弟出遊時有一
 男子自言天帝子解慕漱誘我於熊心山下鴨
 渌邊室中私之即往不返父母責我無媒而從
 人遂謫居優漱水金蛙異之幽閉於室中為日
 所炤引身避之日影又逐而炤之因而有孕生

DONG HAE (Ostmeer, 東海)
 Geschichte der drei Reiche (Samguksagi), Korea
 Diese Chronik von 1145 n. Chr. beschreibt die Geschichte der alten Reiche Koreas. Der Name „Ostmeer,“ wird hier in der Beschreibung von historischen Ereignissen um das Jahr 59 v. Chr. erwähnt.

DONG HAE (Ostmeer, 東海), 414
 Stele über König Gwanggaeto, Korea
 Errichtet durch König Jangsu im Jahr 414 n. Chr. zur Erinnerung an die großen Taten von König Gwanggaeto.
 Der Name „Ostmeer,“ wird hier erwähnt.



DONG HAE (Ostmeer, 東海), 1531

Karte der acht Provinzen (Paldo Chongdo), Korea

Eine der ältesten Karten Koreas aus dem Buch *Sinjeung Dongguk Yeoji Seungnam* (Neuer erweiterter Überblick über die Geographie Koreas) erwähnt den Namen DONG HAE (Ostmeer).

- Der benutzte Begriff war „Meer von Joseon“, und bezog sich auf das letzte Königreich, das vom späten 14. bis ins 20. Jahrhundert die Halbinsel Korea beherrschte.

- Japanisches Außenministerium, 2003, *Geschichte des Namens Japanisches Meer*, Tabelle 2.

- Japanisches Außenministerium, 2006, *Historischer Überblick über den Namen Japanisches Meer*, S.2.

Der Gebrauch des Namens „Ostmeer“, reicht in alten koreanischen Landkarten bis in das Jahr 1531 zurück

In der ältesten erhaltenen Landkarte von Korea, *Karte der Acht Provinzen (Paldo Chongdo 八道總圖)* im Buch *Neue erweiterte Darstellung der Geographie Koreas (Sinjeung Dongguk Yeoji Seungnam 新增東國輿地勝覽)*, welches auf königliches Dekret im Jahre 1531 kompiliert wurde, erscheint die offizielle Bezeichnung „Ostmeer“.

Weitere Anwendung findet der Name auch in späteren Karten, darunter zum Beispiel, aus dem 18. Jahrhundert die *„Gesamtkarte unseres Landes“ (Aguk Chongdo 我國總圖)* aus dem Werk *„Karten der Welt“ (Yejido 輿地圖)* und die *„Karte von Korea, Japan und den Ryukyu-Inseln“ (Joseon Ilbon Ryugu Gukdo 朝鮮日本琉球國圖)*.

Auch Japans offizielle Seite benutzte die Bezeichnung „Koreanisches Meer“

Japanische historische Quellen belegen, dass der Begriff „Japanisches Meer“, nicht vor dem späten 18. Jahrhundert auftauchte. •• Sogar japanische Wissenschaftler geben zu, dass die Bezeichnung „Japanisches Meer“, nicht zuerst von einem Japaner, sondern von dem Europäer Matteo Ricci, 1602 genutzt wurde. ••• Für die Japaner war dieses Seegebiet bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts einfach ein namenloser Teil des Ozeans.



Koreanisches Meer (朝鮮海), 1809

Vereinfachte Karte von der Umgebung Japans (日本邊界略圖), K. Takahashi, Japan

Eine der Karten des berühmten japanischen Kartographen Takahashi Kageyasu. Sie wurde unter offizieller Genehmigung des Tokugawa Shogunats 1809/1810 veröffentlicht und beschreibt das Seegebiet in Osten der koreanischen Halbinsel als „Joseon-Meer„ (Name des letzten Königreiches), während die See vor der Ostküste Japans als „Japanisches Meer„ bezeichnet wurde.

Darüber hinaus gibt es einige historische Quellen, die zeigen, dass dieses Seegebiet auch bei den Japanern eher unter dem Namen „Koreanisches Meer„ bekannt war, als unter dem Namen „Japanisches Meer„. Es gibt sogar offizielle Karten der japanischen Regierung aus dem 18. und 19. Jahrhundert, welche die Bezeichnung „Koreanisches Meer„ nutzten. Dies widerspricht der japanischen Behauptung, dass Japan die Bezeichnung „Japanisches Meer„ nur deshalb gewählt habe, weil sie bereits im 18. und 19. Jahrhundert in westlichen Quellen verbreitet sei.

Etwa 18 japanische Karten bezeichnen das Seegebiet zwischen Korea und Japan als „Koreanisches Meer„. Einige Beispiele dafür sind die „Karte von Asien„ (亞細亞全圖) von Katsuragawa Hoshu aus dem Jahr 1794 und die „Vereinfachte Karte der Grenzgebiete Japans„ (日本邊界略圖) von Takahashi Kageyasu im Jahr 1809. Weitere Beispiele wären die „Neue Weltkarte„ (新製輿地全圖) von Mitsukuri Shogo (1844) und die „Karte der nordwestlichen Grenzgebiete Japans„ (本邦西北邊界略圖) von Yasuda Raishu (1850). Darüber hinaus wird das Seegebiet in der „Sammlung von Verträgen mit Korea„, die diplomatische Vereinbarungen zwischen Korea und Japan aus dem Jahr 1883 enthält, das östliche Meer als „Koreanisches Meer„ bezeichnet.

In alten westlichen Karten wurden verschiedene Namen benutzt, aber keiner davon war offiziell festgelegt

In einer Broschüre des japanischen Außenministeriums wird behauptet, dass der Name „Japanisches Meer„ im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert von vielen europäischen Kartographen benutzt wurde und deshalb international üblich war. Die Behauptung geht dabei auf die von „La Perouse: *Chart of Discoveries made in 1787 in the Seas of China and Tartary*„[•] in der diese Bezeichnung („Japanisches Meer„) verwendet wurde.

Nach Überprüfung einer Reihe von westlichen Karten ab dem 16. Jahrhundert kam die japanische Seite zu dem Schluss, dass ihre Position eine höhere historische Gültigkeit habe, weil der Name „Japanisches Meer„ in westlichen Karten seit dem frühen 19. Jahrhundert häufiger vertreten sei als Andere.^{••}

Dies mag der japanische Standpunkt sein, aber die häufige Verwendung des Namens in alten westlichen Karten reicht als Begründung nicht aus, um die japanische Position zu unterstützen, die behauptet, dass diese Benennung im 19. Jahrhundert festgelegt worden sei. Es muss darauf hingewiesen werden, dass in 72,8%(1088 von 1495) der Karten in der französischen

Nationalbibliothek (Bibliothèque Nationale de France) und in 50,1%(223 von 445) der Karten in der amerikanischen Kongressbibliothek (Library of Congress), die vor dem 19. Jahrhundert gezeichnet wurden, das fragliche Seegebiet nicht benannt war.^{•••} Hierin erweist sich, dass es vor dem 19. Jahrhundert keinen internationalen Konsens über den Namen dieses Meeres gegeben hat. Noch wichtiger ist, dass in dieser Zeit keine internationalen Vereinbarungen zur Standardisierung geographischer Namen existierten. Deshalb ist die Behauptung Japans, dass der Name „Japanisches Meer„ international anerkannt gewesen sei, nicht zu rechtfertigen.

In Korea wurden ähnliche Kartenstudien

durchgeführt. Obwohl der untersuchte Korpus sich etwas von der Wahl der Japaner unterschied, zeigen die koreanischen Studien, dass während des gesamten 18. Jahrhunderts eine Reihe verschiedener Namen wie „Koreanisches Meer„, „Ostmeer„, „Östliches Meer„ und „Orientalisches Meer„ benutzt wurden. Erst im 19. Jahrhundert wurde der Name „Japanisches Meer„ häufiger benutzt (s. Tabelle unten).

Folglich kann gesagt werden, dass die Untersuchung historischer Quellen und Landkarten belegt, dass bis ins 19. Jahrhundert hinein verschiedene Bezeichnungen benutzt wurden. Dies steht im Gegensatz zu der Behauptung, dass ein bestimmter Name weit verbreitet und international anerkannt war.

Statistischer Vergleich zur Verwendung der Bezeichnungen in alten Landkarten

	Koreanische Untersuchungen ¹⁾					Japanische Untersuchungen ²⁾				
	1500s	1600s	1700s	1800s	Gesamt	1500s	1600s	1700s	1800s	Gesamt
Sea of Korea (Corea)										
East (Eastern) Sea	-	39	341	60	440	5	29	165	107	306
Oriental Sea										
Sea of Japan	-	17	36	69	122	1	16	70	1312	1399
Andere Namen ³⁾	29	69	90	12	200	5	56	39	67	167
Gesamt	29	125	467	141	762	11	101	274	1486	1872

Anm. 1) Ergebnisse der Untersuchungen alter Landkarten und Atlanten in der British Library, Cambridge University Library, East Asian Map Collection of East Asian Library of the University of South California, Geography and Map Division of the US Library of Congress, Russian State Library und Bibliothèque Nationale de France.

2) Ergebnisse der Untersuchungen alter Landkarten und Atlanten in der British Library, Cambridge University Library, Bibliothèque Nationale de

France und US Library of Congress.

3) Andere Namen sind „Sea of China„, Doppelnamen, keine Benennung etc.

Quellen Koreanisches Außenministerium (Ministry of Foreign Affairs and Trade of Korea), *et al.*, 2004, *East Sea: The Name East Sea Used for Two Millennia* (Broschüre); Japanisches Außenministerium (Ministry of Foreign Affairs of Japan), 2006, *A Historical Overview of the Name „Sea of Japan„* (Broschüre).

• Ibid., SS.15-17. •• Ibid., SS.33-35.

••• Japanisches Außenministerium, <http://www.mofa.go.jp/policy/maritime/japan/index.html>



Der Name „Japanisches Meer„ ist weder üblich noch anerkannt

„Japanisches Meer„ ist keine übliche Bezeichnung

Bisher wurde gezeigt, dass das Seegebiet zwischen der koreanischen Halbinsel und dem japanischen Archipel bis zum späten 19. Jahrhundert mit verschiedenen Namen bezeichnet wurde. Mit der Veröffentlichung der Richtlinie „Limits of Oceans and Seas„ im Jahre 1929 verbreitete sich jedoch der Name „Japanisches Meer„ im 20. Jahrhundert.

Die IHO wurde 1919 gegründet und veröffentlichte 1928 die Richtlinie „Grenzen der Ozeane und Meere S-23„ (Limits of Oceans and Seas), um internationale Grenzen und Bezeichnungen für Meere festzulegen. 1929 gab die IHO eine Richtlinie heraus, in der das Seegebiet „Japanisches Meer„ lautete. Vor allem auf Grund dessen, fand dieser Name allgemeine Anwendung. Bedauerlicherweise konnte Korea damals keine Einwände erheben, da es unter japanischer Kolonialherrschaft nicht als selbständiger Staat handeln durfte. •

Trotzdem sollte festgehalten werden, dass Korea den Namen „Japanisches Meer„ nie anerkannt hat. Die Regierung Koreas konnte unter japanischer Kolonialherrschaft 1910-1945 und auch während des Koreakrieges 1950-1953 den Namen „Ostmeer„ nicht beanspruchen, da die Möglichkeiten des Agierens auf diplomatischen Wege nicht gegeben waren. Lediglich seit 1970 stellten privatinitiierte bzw. nationalistische Organisationen und Wissenschaftlern Bemühungen an, den Namen „Ostmeer„ wieder herzustellen.

Erst mit dem Eintritt in die Vereinten Nationen 1991 konnte die koreanische Regierung das Thema auf internationalen Konferenzen ansprechen. Während der letzten 15 Jahre hat sich die koreanische Regierung unermüdlich dafür eingesetzt, internationale Aufmerksamkeit für die Legitimität des Namens „Ostmeer„ zu erhalten. Als Ergebnis erkennt die interna-

• Als die zweite Auflage der „Limits of Oceans and Seas„ 1937 veröffentlicht wurde, war Korea immer noch unter japanischer Kolonialherrschaft. Bei der dritten Auflage 1953 litt Korea unter den Folgen des Koreakrieges. 1957 trat Korea der IHO bei, jedoch gab es keine Möglichkeiten für die koreanische Regierung, Einwände gegen die bereits veröffentlichten Richtlinien zu erheben.

tionale Gemeinschaft nun den Konflikt um die Bezeichnung des Seegebietes zwischen Korea und Japan an und wartet auf eine beiderseits positive Lösung durch bilaterale Verhandlungen.

Die Vereinten Nationen haben den Namen „Japanisches Meer„ nicht offiziell anerkannt

Die japanische Regierung besteht darauf, dass die Vereinten Nationen den Namen „Japanisches Meer„ als einzigen offiziellen Namen für dieses Seegebiet anerkennen und beruft sich dabei auf ein Schreiben des VN Sekretariats vom März 2004. In einer japanischen Erklärung heißt es: Das VN Sekretariat bestätigt seine Position, dass es an der vorherrschenden Praxis des alleinigen Gebrauchs des Namens „Japanisches Meer„ festhält, und dass der gleichzeitige Gebrauch zweier Namen gegen die allgemeine Üblichkeit und die Neutralität der Vereinten Nationen verstoßen

würde. Auf dieser Grundlage kommt die japanische Regierung zu der Feststellung, dass der Name „Japanisches Meer„ von den Vereinten Nationen autorisiert sei.

Das VN Sekretariat hat allerdings in einem Schreiben an den Vertreter der Republik Korea bei den Vereinten Nationen folgendes erklärt: „Die Praxis des VN Sekretariats, die am weitesten verbreiteten und allgemein bekannten Bezeichnungen zu wählen, wenn kein international anerkannter Standard vorliegt, ist vorurteilslos gegenüber der Position eines Mitgliedsstaates in Bezug auf eine bestimmte Bezeichnung und drückt in keinem Fall die Meinung des VN Sekretariats dazu aus. Selbstverständlich ist der Gebrauch einer bestimmten Bezeichnung durch das VN Sekretariat auf der Grundlage der oben genannten und allgemein gebräuchlichen Praxis in keiner Weise vorurteilend gegenüber Verhandlungen und Vereinbarungen zwischen den betroffenen Parteien. Er sollte nicht als

Parteinahme für eine bestimmte Seite missverstanden werden und kann nicht zur Begründung einer bestimmten Position herangezogen werden„.

Dieses Schreiben macht deutlich, dass das japanische Argument, einer offiziellen Anerkennung des Namens „Japanisches Meer„ durch die VN nicht aufrechterhalten werden kann, und dass die VN den Namen „Japanisches Meer„ offiziell anerkannt hätten, unbegründet ist. Das VN Sekretariat stellte klar, dass das weitere Festhalten an der derzeit gebräuchlichen Praxis der alleinigen Verwendung des Namens „Japanisches Meer„ nicht als Unterstützung der japanischen Position ausgelegt werden darf. Das Schreiben zeigt weiterhin, dass das VN Sekretariat dem Mißbrauch der VN Neutralität durch die japanische Regierung zu ihrem Nutzen bei der andauernden Auseinandersetzung mit Korea über die Benennung des Meeres widerspricht.

Namensgebung nach toponymischen Regeln

Verschiedene Methoden zur Benennung von Meeren

In einer Broschüre des japanischen Außenministeriums[•] behauptet Japan, dass „die häufigste Methode zur Bezeichnung von Seegebieten, die vom Ozean getrennt sind, darin besteht, den Namen nach den Inseln oder Halbinseln zu wählen, die das Meer vom Ozean abtrennen,.. Als Beispiele werden das „Japanische Meer,,, das „Andamanische Meer,,, der „Kalifornische Golf,, und die „Irische See,, angeführt.

Es gibt allerdings eine Reihe von Beispielen, in denen Seegebiete nach anderen Prinzipien benannt wurden, als die von Japan Beschriebenen. Zum Beispiel wird das Meer, das durch die Kurilen vom Pazifik getrennt ist, „Ochotskisches Meer,, genannt nach einer russischen Stadt und nicht nach den Kurilen. Das Seegebiet nordwestlich der Aleuten im Nordpazifik wird nach dem Entdecker Vitus Bering „Beringmeer,, und

nicht „Aleutenmeer,, genannt. Das Seegebiet, das durch die britischen Inseln vom Atlantik getrennt wird, trägt nicht den Namen „Englisches Meer,,, sondern „Nordsee,,, weil es im Norden des europäischen Kontinents liegt.

Es gibt also offensichtlich verschiedene Wege zur Benennung von Seegebieten. In einigen Beispielen ist es die Lage zu Kontinenten oder Ländern, in anderen geographischen Elemente wie Länder oder Städte in der Nähe, dann wieder Personen, die das Meer entdeckt haben oder die Farbe bzw. andere Eigenschaften des Wassers. Deshalb ist es nicht nur unangemessen, sondern auch irreführend zu behaupten, dass eine bestimmte Methode allgemein gebräuchlich ist, wenn in Wirklichkeit verschiedene Methoden existieren.

• Japanisches Außenministerium, 2006, op. cit., SS.31-32.

•• Dr. David Munro, 2004, „Standardisierung von geografischen Namen: Erreichen des Unmöglichen? („The Standardization of Geographical Names : Achieving the Impossible?“), Vortrag beim 10. Internationalen Seminar über die Benennung von Meeren, 4.-6. November 2004, Cité Internationale Universitaire de Paris, Paris, Frankreich.



Lokalen Namen sollte bei der Benennung der Vorrang gewährt werden

Nach Dr. David Munro, einem britischen Gelehrten in der Toponomastik, sind geographische Namen ein Ausdruck der Wahrnehmung von Orten, ein Mittel der Kommunikation über diesen Ort und eine Methode, um sich darauf beziehen zu können. •• Da geographische Namen ein Teil des Lebens der Menschen sind, die sie benutzen, ist es allgemein übliche Praxis, bei der Entscheidung über eine internationale Bezeichnung vorrangig auf Namen zurückzugreifen, die von den dort ansässigen Menschen verwendet werden.

Der Name „Ostmeer„ wurde von 75 Mio. Menschen in Süd- und Nordkorea seit über 2000 Jahren benutzt. Seine historische Legitimität kann durch viele Legenden, Erzählungen, Lieder und historische Quellen

nachgewiesen werden, in denen das koreanische Wort „Donghae„ (Ostmeer) vorkommt. Dieser Name beschreibt nicht nur die Lage des Seegebietes, sondern ist tief in der Geschichte verwurzelt. Die Japaner geben zu, dass sie den Namen „Japanisches Meer„ nicht selbst erfunden haben, sondern nach 1850 übernommen haben, als er im Westen weit verbreitet wurde.

Obwohl auch der Name „Koreanisches Meer„ auf einigen alten westlichen Karten erscheint, bemüht sich die koreanische Regierung um die Anerkennung des Namens „Ostmeer„ durch die internationale Gemeinschaft, weil er von den Bewohnern der koreanischen Halbinsel seit alters her benutzt wurde.

Doppelbenennung vor einer Einigung

Doppelbenennung ist eine Lösung bevor eine gemeinsame Einigung erreicht werden kann

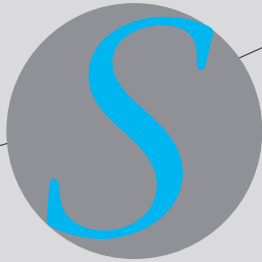
Eine Einigung über die Benennung von Seegebieten, an die mehrere Länder grenzen, ist offensichtlich eine schwierige und heikle Aufgabe aufgrund der genannten Tatsachen. Dies wird deutlich durch den Gebrauch von Doppelbenennungen in den jeweiligen Ausgaben der Richtlinie „Grenzen der Ozeane und Meere, S-23,,,“ die bislang veröffentlicht wurden. In der ersten Auflage gibt es zwei Doppelbenennungen, in der zweiten Auflage vier und in der dritten Auflage fünf. Sowie in der letzten Auflage von 2002, die drei Fälle von Doppelbenennungen enthält. • Diese Fälle zeigen, dass die internationale Gemeinschaft einheimische Namen der betroffenen Menschen mit verschiedenen Sprachen und Kulturen respektiert.

Die Küstenregion des Meeres auf der Ostseite der koreanischen Halbinsel teilen sich die Länder Südkorea, Nordkorea, Japan und Rußland. Innerhalb dieses

Seegebietes gibt es Territorialgewässer und ausschließliche Wirtschaftszonen aller dieser Länder. Es ist deshalb nicht angemessen, das Meer nach einem bestimmten Land zu benennen, da mehrere Länder hier Hoheitsrechte besitzen. Außerdem ist es üblich, dass die internationale Gemeinschaft besondere Aufmerksamkeit auf die Benennung legt, wenn die beteiligten Länder unterschiedliche Namen verwenden.

Die zuständigen internationalen Organisationen empfehlen, dass mehrere Namen gleichzeitig angegeben werden, wenn sich die beteiligten Länder nicht auf eine Bezeichnung einigen können. Die wichtigsten Beispiele dafür sind die Technische Resolution A.4.2.6 der IHO und die VN Resolution über Standardisierung von geographischen Namen III/20.

- Beispiele für Doppelbenennungen in der 1. Ausgabe von S-23: Greenland Sea (Norwegian Sea), The Archipelago (Aegean Sea)/ Beispiele für Doppelbenennungen in der 2. Ausgabe: Greenland Sea (Norwegian Sea), Laptev Sea (Nordenskjöld Sea), Andaman Sea (Burma Sea), The Archipelago (Aegean Sea)/ Beispiele für Doppelbenennungen in der 3. Ausgabe: Laptev Sea oder Nordenskjöld Sea, Gulf of Iran oder Persian Gulf, Balearic Sea oder Iberian Sea, Andaman Sea oder Burma Sea, Aegean Sea (The Archipelago)/ Beispiele für Doppelbenennungen in der 4. Ausgabe (unveröffentlichtes Manuscript): English Channel (La Manche), Dover Strait (Pas de Calais), Bay of Biscay (Golfe de Gascogne).



Korea bemüht sich um die Einigung auf einen gemeinsamen Namen

In Übereinstimmung mit den Resolutionen der IHO und der Vereinten Nationen über die Standardisierung von geographischen Namen schlägt Korea vor, die beiden Namen „Ostmeer„ und „Japanisches Meer„ so lange nebeneinander zu nutzen, bis eine gemeinsame Nameneinigung erreicht werden kann. Seit 2002 gab es fünf bilaterale Treffen zwischen Korea und Japan, um einen konstruktiven Dialog zu schaffen und eine Einigung über einen gemeinsamen Namen zu erreichen. Japan hat sich jedoch völlig indifferent verhalten und beharrt darauf, dass allein der Name „Japanisches Meer„ benutzt werden dürfe.

Wenn dies so wäre, verwenden die Kartenhersteller den Namen „Japanisches Meer„ als einzige Bezeichnung aus denselben Gründen, wie Japan dies tut?

Kann diese Verwendung gerechtfertigt werden, weil der Name im 20. Jahrhundert weit verbreitet war?

Die technische Resolution der IHO A.4.2.6 (1974)

Wenn zwei oder mehr Staaten an eine geographische Formation (z.B. eine Bucht, eine Meerenge oder ein Archipel) angrenzen und verschiedene Namen dafür haben, wird empfohlen, dass sich die beteiligten Länder auf einen gemeinsamen Namen für diese Formation einigen. Wenn die Länder unterschiedliche Sprachen sprechen und sich nicht auf einen gemeinsamen Namen einigen können, wird empfohlen, dass die Namen in den verschiedenen Sprachen in die Karten aufgenommen werden, es sei denn, dass technische Gründe wie kleine Maßstäbe dem entgegen stehen, z.B. English Channel/La Manche.

VN Resolution über die Standardisierung geografischer Namen III/20 (1977)

Namen für Formationen, die zu mehr als einem Hoheitsgebiet gehören

„Die Konferenz,

unter Berücksichtigung der Notwendigkeit für eine internationale Standardisierung geographischer Einheiten, die unter die Hoheit von mehr als einem Staat fallen oder von zwei oder mehr Staaten geteilt werden,

1. empfiehlt, dass Staaten, die sich eine geographische Einheit unter verschiedenen Namen teilen, so weit wie möglich Bemühungen unternehmen, eine Einigung über einen gemeinsamen Namen herbeizuführen;
2. empfiehlt weiterhin, dass in dem Falle, in dem sich die Staaten, die sich eine geographische Einheit teilen, nicht auf einen gemeinsamen Namen einigen können, als allgemeine Regel internationaler Kartografie gelten soll, dass alle Namen der betroffenen Länder akzeptiert werden. Das Akzeptieren nur eines oder einiger Namen unter Auslassung der restlichen ist nicht nur unvereinbar mit den Prinzipien, sondern auch unzweckmäßig in der Praxis. Allein technische Gründe - insbesondere kleinmaßstäbliche Karten - können es notwendig machen, den einen oder anderen Namen in einer Sprache wegzulassen.,,

Der aktuelle Stand

Die Karten auf der Welt wandeln sich

Viele prominente Kartographen, sowie Kartenverlage und die Presse beginnen, die Gültigkeit des Namens „Ostmeer,, anzuerkennen. Sie bewegen sich weg vom alleinigen Gebrauch des Namens „Japanisches Meer,, in Richtung auf die gleichzeitige Verwendung beider Namen. Es gibt sogar Beispiele, in denen nur die Bezeichnung „Ostmeer,, erscheint. Hieran zeigt sich, dass die Welt begonnen hat, den Namen „Japanisches Meer,, nicht mehr als festgelegt anzusehen, und die Problematik des ausschließlichen Gebrauchs dieses Namens zu erkennen. Diese Entwicklung weist auf eine wachsende Unterstützung und Anerkennung des Namens „Ostmeer,, durch die internationale Gemeinschaft hin.

Auch Japan erkennt inzwischen an, dass sich viele bekannte Kartenverlage vom alleinigen Gebrauch des Namens „Japanisches Meer,, abwenden und die Doppelbenennung wählen. Im Oktober 2000 führte das japanische Außenministerium eine Untersuchung an 392 Karten aus 60 Ländern durch, wobei Süd- und Nordkorea und Japan nicht berücksichtigt wurden. Das Ergebnis war, dass 11 Karten oder 2,8% die Doppelbenennung enthielten. Im Oktober 2005 führte das Ministerium allerdings eine zweite Untersuchung an 116 kommerziellen Karten aus 61 Ländern durch, die in 18,1% der Fälle die Verwendung der Doppelbenennung feststellte. In einer späteren japanischen Studie unter Einbeziehung von Schulbüchern und Schulkarten wurden 331 Karten aus 67 Ländern untersucht. Das Ergebnis war ein Gebrauch der Doppelbenennung in 10,8% der Fälle.

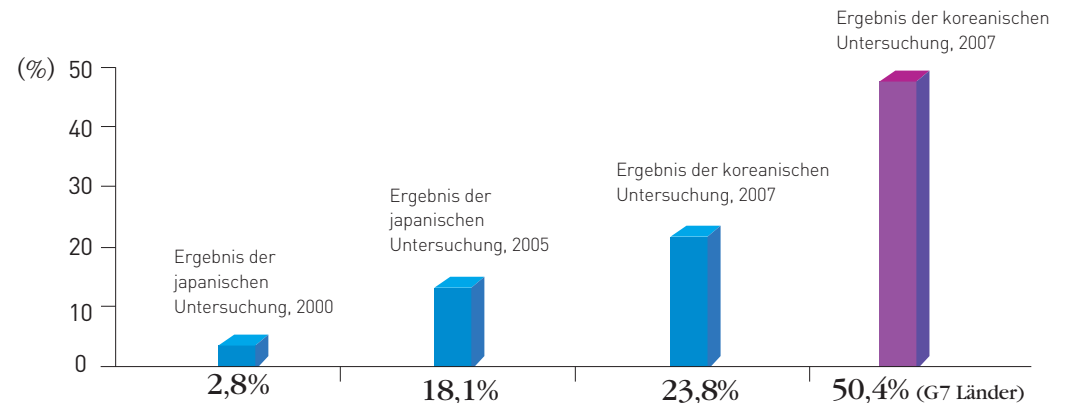


Von Februar bis März 2007 führte die (süd)koreanische Regierung eine eigene Untersuchung an 353 Karten aus 75 Ländern durch, 63 Länder davon produzieren eigene Landkarten. • Die untersuchten Karten waren in den jeweiligen Ländern weit verbreitet, einschließlich Regierungskarten und Karten von privaten Institutionen (darunter neun Schulbücher und 37 Schulkarten). Das Ergebnis erbrachte 23,8% Doppelbenennungen, 74,2% ausschließlicher Gebrauch des Namens „Japanisches Meer,“ und 2% keine Bezeichnung.

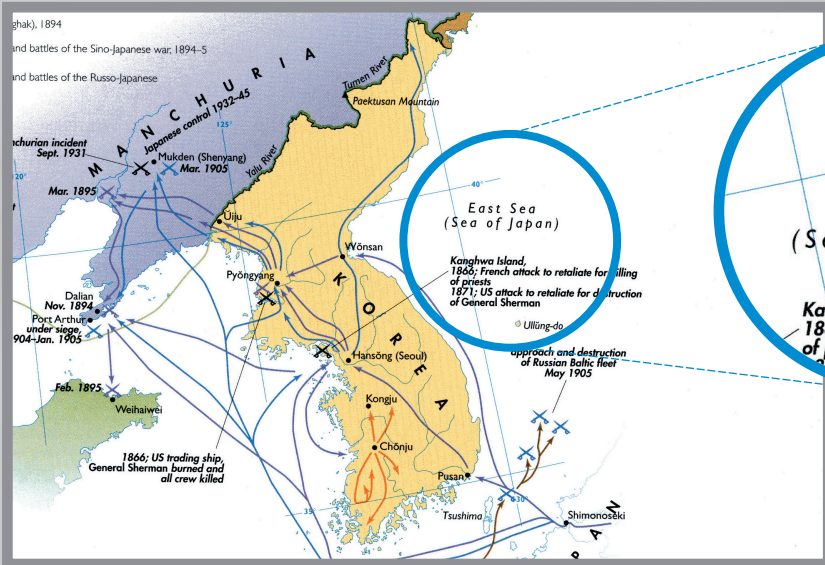
Insgesamt zeigen diese Studien, dass der Gebrauch des Namens „Ostmeer,“ rasant gestiegen ist von 2,8% im Jahr 2000 auf 18,1% 2005 und 23,8% 2007. Noch bemerkenswerter ist die Tatsache, dass der Gebrauch von Doppelbenennungen innerhalb der G7-Staaten (ausschließlich Japan), welche die meisten Landkarten in der Welt produzieren, bei 50,4% liegt. Dies ist ein weiterer Indikator dafür, dass der Gebrauch des Namens „Ostmeer,“ international zunimmt.

Zunahme des gleichzeitigen Gebrauchs der beiden Namen „Ostmeer,“ und „Japanisches Meer,“ in Landkarten auf der ganzen Welt

● Folgende Länder wurden berücksichtigt: Afghanistan, Argentinien, Armenien, Aserbaidschan, Australien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Brunei, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, die Dominikanische Republik, El Salvador, Finnland, Frankreich, Griechenland, Guatemala, Indien, Indonesien, Iran, Italien, Kanada, Kolumbien, Kuwait, Libanon, Malaysia, Marokko, Mexiko, Myanmar, Nepal, Neuseeland, die Niederlande, Österreich, Paraguay, Peru, die Philippinen, Polen, Portugal, die Republik Südafrika, Rumänien, Russland, Saudi Arabien, Schweden, Schweiz, Serbien und Montenegro, Spanien, Syrien, Taiwan, Thailand, die Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten von Amerika, Vietnam und Zimbabwe, Weißrussland.



Quellen Japanisches Außenministerium, 2002, *Sea of Japan* (Broschüre); Japanisches Außenministerium, 2006, *A Historical Overview of the Name „Sea of Japan,“* (Broschüre); Koreanisches Ministerium für Auswärtiges und Außenhandel, 2007 (Untersuchung).



The TIMES Complete History of the World, 6. Auflage, Times Books, 2004



COLLINS World Atlas Complete Edition, Collins, 2006



Atlas of the Philippines and the World (für den Oberschulgebrauch), National Book Store, 2006



Family Reference Atlas of the World, 2. Auflage, National Geographic, 2007



Die zukünftige Bezeichnung

Zwei Namen, ein Meer

Korea wird sich weiterhin um eine offene Diskussion mit Japan über die Benennung des namentlich-fraglichen Seegebietes bemühen. Dabei wird weder der alleinige Gebrauch des Namens „Ostmeer,, gefordert, noch soll der Name „Japanisches Meer,, der von 130 Millionen. Japanern benutzt wird, ignoriert werden. Korea stellt hierbei nur den Anspruch, dass Japan den Namen respektiert, der seit 2000 Jahren in der koreanischen Geschichte benutzt wurde und noch heute von 75 Millionen. Koreanern im Süden und Norden verwendet wird.

Die koreanische Regierung fordert deshalb die internationale Gemeinschaft auf, bis zur Erreichung einer bilateralen Einigung, die von beiden Seiten akzeptiert werden kann, die beiden Namen „Ostmeer,, und „Japanisches Meer,, gleichzeitig zu verwenden. Angesichts einer Reihe von heiklen historischen und politischen Problemen, die beide Länder lösen müssen, mag hierin ein guter Ausgangspunkt liegen, der beiden Ländern in der Zukunft von Nutzen sein wird.



Ministry of Foreign Affairs and Trade, Korea
Ministerium für Auswärtiges und Außenhandel, Korea
www.mofat.go.kr



Northeast Asian History Foundation, Korea
Stiftung für Nordostasiatische Geschichte, Korea
www.historyfoundation.or.kr